

Informationen zum Trinkwasser in Silheim und Kissendorf (Stand: 31.05.2021, 16.00 Uhr)

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

heute sind die ersten Ergebnisse aus der Begehung unserer Wasserversorgungsanlage eingetroffen.

Aus diesem Anlass möchte ich die Ergebnisse der Wasserbeprobungen und die Maßnahmen für unser Wassernetz zusammenfassen:

Wasserproben:

- Es war ein Verdacht auf eine Verunreinigung des Wassernetzes aufgrund der Wasserrohrbrüche vorhanden. Trotz des Anfangsverdacht haben sich *Pseudomonas aeruginosa* nicht bestätigt. Auch Coliforme Bakterien, E.Coli, Enterokokken und *C. perfringens* wurden nicht gefunden.
- Leider haben wir bei den Beprobungen in Einzelhäusern Koloniezahlen über dem Grenzwert von 100 festgestellt. Die Koloniezahlen lagen im Falle der Belastungen zwischen 250 und 720. Damit konnten und können wir eine Verunreinigung in unserem Trinkwassernetz rechtlich nicht ausräumen.
- Wir werden auf die betroffenen Hauseigentümer zeitnah herantreten.

Die Anforderungen an das Trinkwasser ergeben sich aus § 4 Abs. 1 TrinkwV. Trinkwasser muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit insbesondere durch Krankheitserreger nicht zu besorgen ist. Es muss rein und genusstauglich sein.

Diese Anforderung gilt als erfüllt, wenn

1. bei der Wasserverteilung mindestens die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und
2. das Trinkwasser den Anforderungen der §§ 5 bis 7 a entspricht.

Ein Beispiel zu den allgemein anerkannten Regeln der Technik:

Sie besitzen einen Oldtimer ohne Nackenstützen, Sicherheitsgurte, Airbag, Anti-Blockier-System, Reifendrucküberwachung, etc.

Dürfte das Fahrzeug nur noch unter Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik im Straßenverkehr teilnehmen, müssen vor der Nutzung alle Systeme nachgerüstet werden.

Ergebnis:

Die Anforderung an das Trinkwasser gilt nicht als erfüllt, da unsere Anlage nicht dem allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht.

Wassernetz:

- Die Netzentlüfter sind derzeit in einem technisch unzureichenden Zustand. Die Maßnahme kann eventuell innerhalb von 4 Wochen erfolgen. Der Umbau ist unter Netzchlorung zu bevorzugen
- Die Netzübergabeschächte sind zu sanieren.

- Es sind Keimzahlbefunde im Netz sichtbar (in den Häusern)
- Ferner ist bekannt, dass an Hausanschlüssen nach dezentraler Enthärtung (Ionentauscher-Anlagen in privater Kundenhand) weiterhin auffällig erhöhte Keimzahlen auftreten.

Hier kommt der Sicherstellung des Vorhandenseins von Rückflussverhinderern in den Hausanschlüssen gem. DIN 1988 besondere Bedeutung zu.

Mit den Betreibern der Anlagen sollte gezielt gesprochen werden, bevorzugt unter Hinzuziehen des zuständigen Gesundheitsamtes.

Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Sofortmaßnahmen. Die Gefährdungsanalyse zum gesamten Wassernetz wird uns bis zum Jahresende zugehen.

Die momentan geltenden Vorsichtsmaßnahmen bleiben bis auf Weiteres bestehen.

Roman Gepperth
Erster Bürgermeister